

SONJA SORBARA

*Du sprichst
zu mir*

Wie Gottes Stimme
dein Leben prägt

e **SCM**

R. Brockhaus

SONJA SORBÄRA

*Du sprichst
zu mir*

Wie Gottes Stimme
dein Leben prägt

e SCM

R. Brockhaus

Stimmen zu diesem Buch

Sonja Sorbara zeigt uns mit ihrem wunderbar wachen Blick und weichen Herzen, wie wir mitten in unserem trubeligen Alltag aufmerksam für Gottes Stimme bleiben können. Sie lässt uns daran teilhaben, wie die Zeiten in Gottes Gegenwart ihr eine neue Sicht auf ihr Leben und die Menschen um sie herum schenken. So weckt dieses großartige Buch auch in uns die Sehnsucht, Gottes Stimme in unserem Leben mehr Raum zu geben.

MELANIE CARSTENS, CHEFREDAKTEURIN JOYCE

Dieses Buch motiviert uns, das Reden mit Gott selbst auszuprobieren. Die lebensnahen Beispiele von Sonja und ihre liebevolle Art, Hindernisse und Prägungen aufzuzeigen, geben hilfreiche Leitplanken. Das Buch hat mich fasziniert, weil Sonja sehr ehrlich über ihre eigenen Kämpfe redet, ihr Herz spürbar und Gottes Liebe so zentral ist.

ILONA INGOLD, REFERENTIN UND AUTORIN

SONJA SORBARA

Du sprichst

zu mir

**Wie Gottes Stimme
dein Leben prägt**

SCM



R.Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

ISBN 978-3-417-27017-4 (E-Book)

ISBN 978-3-417-26938-3 (lieferbare Buchausgabe)

Datenkonvertierung E-Book: CPI books GmbH, Leck

© 2021 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de · E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Weiter wurden verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH,
Witten/Holzgerlingen. (elb)

Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel. (hfa)

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen,

Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle

Rechte vorbehalten. (ngü)

Jüdisches Neues Testament

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, www.spika-design.de

Titelbild: Photo by Artem Kovalev on unsplash

Autorenfoto: © Vanessa Käser

Satz: typoscript GmbH, Walddorfhäslach

*Wir brauchen zarte Herzen,
demütig und belehrbar,
die leicht zu berühren sind,
mit einem festen Halt und Geborgenheit in Gott
und voll unerschütterlichem,
kühnem Vertrauen in seine Liebe und sein Wirken.*

*Wir brauchen hörende Ohren,
die nahe an Gottes Herzschlag sind,
die vom Tosen der Welt nicht eingenommen werden,
sondern tiefer sehen und das Ungesagte hören.*

*Wir brauchen einen Mund,
der mutig und frei ist,
um die befreienden Wahrheiten der Liebe Gottes
in die Welt hineinzusprechen;
Worte, die Leben und Hoffnung säen.*

Inhalt

Über die Autorin

Prolog – Sehnsucht

Teil 1: Gottes Herz kennenlernen – Kommunikation zwischen Himmel und Erde

1 Gemacht für Beziehung

2 Gott redet durch seinen Geist zu uns

3 Die Gabe der prophetischen Rede

4 Ist es immer Gott, den wir hören?

5 Kommunikationsblockaden ausräumen

Teil 2: Mein Herz auf Empfang – Prophetisch leben, hören, reden, sehen

6 Unser Geist wird lebendig

7 Prophetisch leben – Das Abenteuer beginnt

8 Hörend leben

9 Ein Lebensstil des Sprechens

10 Sehen, wie Gott sieht

Teil 3: Herz teilen – Intimität mit Gott erleben

11 Freundschaft mit Gott

12 Mein Alltag – Raum für kühnes Vertrauen

13 Mein Herz – Zerbrochenheit wagen

14 Leben aus dem Zufluchtsort

[Epilog – Botschafter von Gottes Reich](#)

[Danke](#)

[Leseempfehlungen](#)

[Anleitung zur Lectio Divina](#)

[Anmerkungen](#)

Über die Autorin



SONJA SORBARA (Jg. 1974) lebt mit ihrer Familie in Zürich. Sie ist Erwachsenenbildnerin und Familienfrau, sie schreibt und backt. In der Gemeinde engagiert sie sich für Leitende und für alles, was mit Gebet zu tun hat.

www.himmlischgeerdet.wordpress.com

[\[Zum Inhaltsverzeichnis \]](#)

Prolog

Sehnsucht

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir.

Johannes 10,27



Gottes Stimme, die mein Leben prägt. Mit ihm im Alltag leben – wie schön das klingt! Zwischen Kühlschrank und Abfallentsorgung mit Gott im Gespräch sein. Zusammen das Mittagessen planen. Den Konflikt zwischen zwei Mitarbeitenden oder den Streit der Kinder mit dem himmlischen Vater besprechen und hinter Wut und Trauer sehen können. Bei einem Projekt ein neues Ziel entdecken und ungewohnte neue Wege. Wahrnehmen, was Gott im Moment tun will und was der Anteil meiner Gemeinde oder meines Unternehmens an Gottes Plänen ist. Ein schwieriges Gespräch mit einer Ahnung beginnen, wo Gott beide hinführen will. Trostlose Gedanken und turmhohe Sorgen unmittelbar mit ihm teilen und eine neue Sicht für Schwierigkeiten erhalten. In Gesprächen Worte finden, die das Ungute zum Guten wenden. Eine feste Zuversicht haben – einem festen Boden unter den Füßen gleich –, dass er da ist, mittendrin, im Chaos und in meinen Trümmern, ohne zu verurteilen, sondern helfend und tröstend. Mit Worten Leben und Hoffnung säen, auch in die größte Unsicherheit hinein. Zu schön, um wahr zu sein?

Ich gebe zu, dass ich nicht jede Minute meines Lebens so lebe, obwohl es so viel schöner und einfacher wäre. Und ich bin auch zutiefst der Überzeugung, dass Gott sich das in etwa so gedacht hat mit uns Menschen:

dass wir mit unseren inneren Ohren an seinem Herzen verweilen. Dass unser Herz auf Empfang ist, durchgehend.

Ich habe Schwächen und Fehler. Immer wieder treffe ich Entscheidungen, die mir die Sicht auf den allzeit gegenwärtigen Gott verschleiern. Und immer wieder vergesse ich schlicht und einfach, dass da jemand ist, der darauf wartet, dass ich mich ihm anvertraue, meine Gedanken und Gefühle mit ihm teile, ihn um Rat frage, ihn sehe und ehre. Er wartet nicht nur auf mich, sondern er sehnt sich nach mir. Nach Intimität mit mir.

Doch manchmal, da dringt diese Sehnsucht Gottes zu mir durch.

Lichtschimmer im Alltag

Lichtschimmer – so nenne ich die kleinen Blitzlichter, in denen mir bewusst wird, dass hinter dem, was ich sehe, etwas Größeres steckt. Ein Plan, ein Ziel und ein Weg dorthin. Das große Ganze, das meinen kleinen Puzzleteilen Tiefe und Sinn schenkt, ja, sie erst zu Teilen eines Puzzles macht und sie nicht als losgelöste Fragmente zufällig herumschwirren lässt. Momente, in denen ich Gottes Willen erkenne und seine Stimme höre, wie er es verheißt: »Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir« (Johannes 10,27).

Diesen Lichtschimmern will ich in meinem Leben mehr Raum geben, sodass es nicht mehr nur Schimmer sind, sondern dass mein Leben mehr und mehr Gottes Herrlichkeit und Gegenwart widerspiegelt. Seine Größe und seine Liebe sollen durch mein Leben hindurch sichtbar sein, mich und mein Umfeld prägen. Ich will meine Beziehung mit Gott voller Hingabe leben. Seine Stimme zu hören soll so normal wie atmen für mich sein.

Ein Schaf, das gemütlich und selbstvergessen Gras frisst, ist trotzdem jederzeit hellwach, wenn es die Stimme seines Hirten hört. Dann wendet es seine Aufmerksamkeit sofort vom Gras weg, dem Hirten zu. Es hört den Hirten nicht nur, sondern es folgt ihm auch. Und es folgt dem Hirten, weil es vertraut ist mit ihm und mit seiner Stimme. Es kennt seine Stimme, weil es sie schon so oft gehört hat. Und weil es die Erfahrung gemacht hat, dass

diese Stimme voller Liebe, Güte und Barmherzigkeit ist. Es weiß, dass durch diese Stimme Schutz und Versorgung kommt. Darum reagiert es auch sofort, wenn es sie hört. Es scheint abwesend, aber seine inneren Antennen sind ausgestreckt nach der Stimme des guten Hirten.

Ich habe einmal die Geschichte eines Schafbauern und seiner Frau gehört: Der Mann kümmerte sich täglich um seine Schafe. Sie lagen ihm am Herzen und er versorgte sie mit allem, was sie brauchten. Er sprach liebevoll mit ihnen und kannte jedes einzelne von ihnen mit Namen. Wenn er verhindert war, machte seine Frau diese Arbeit. Sie erledigte alles gewissenhaft, was zu tun war. Einmal stand das Ehepaar am Rand der Weide, und die Frau rief die Schafe. Keine Reaktion. Die Schafe fraßen gemütlich weiter, als wäre nichts gewesen. Da rief der Mann seine Schafe. Erst horchten sie auf. Dann kamen alle zu ihm hin und versammelten sich vor ihm.

Die Schafe kannten sowohl die Stimme des Mannes wie auch die seiner Frau. Aber sie folgten nur der Stimme des Schäfers, weil sie spürten, dass er derjenige war, der sie gern hatte und aus Liebe für sie sorgte. Er war der, der Zeit mit ihnen verbrachte, nicht nur aus Pflichtbewusstsein, sondern aus Freude und Liebe.

Ich träume von ...

Ich träume von einem Volk Gottes, das aufmerksam und mit wachem Herzen durch die Welt geht, weil die inneren Antennen ausgestreckt sind. Es ist ein Volk von Menschen, die jederzeit damit rechnen, Gottes Stimme zu hören und sich von ihr führen zu lassen. Menschen, die sicher sind, dass er zu ihnen reden und sie führen will. Ja, mehr als das: Sie sind verbunden mit dem Vater, ob er nun spricht oder schweigt. Sie sind bereit, sich in ihrer Ruhe stören und sich von eigenen Plänen abbringen zu lassen, wenn Gott sie ruft. Es sind Menschen, die in einer Liebesbeziehung mit dem himmlischen Hirten leben und sich immer wieder entschließen, alles für ihn hinzugeben. Denn sie sehnen sich danach, dass das Reich Gottes auf der Welt sichtbar wird.

Ihre Herzen sind verankert in dem unsichtbaren Gott. Sie sind Bürger des Himmels und sie wissen, dass sie geliebt sind: bedingungslos! Ihre inneren Augen sind auf den unsichtbaren Gott gerichtet. Sie sehen das Sichtbare, aber ihr Blick geht tiefer und gleichzeitig höher. Sie sehen die Liebe Gottes in der Schöpfung und sie sehen sie in den Menschen um sie herum. Sie sehen, was Gott in die Menschen hineingelegt hat, und lassen sich nicht von ihren Schwächen und Fehlern davon abhalten, danach zu leben. Sie werden von dem Herzenswunsch angetrieben, dass jeder einzelne Mensch von der Liebe Gottes berührt wird.

Ich träume von einem Volk Gottes, das um die Kraft von Worten weiß und das die Worte Gottes und seine Sicht in sich trägt. Es ist willens, Worte der Liebe und der Kraft in Schwierigkeiten und Nöte hineinzusprechen. Denn es weiß, dass die Worte Gottes Hoffnung und Leben schenken. Es lässt sich nicht vom Sichtbaren verunsichern, sondern spricht die Gedanken und Pläne Gottes aus und ruft sie so in Existenz. Es sind Menschen, durch die zahlreiche andere Menschen gesegnet und ermutigt werden. Und die es auch zulassen, sich von anderen segnen und ermutigen zu lassen.

Ich träume davon, dass das Volk Gottes voller Leben und Kraft ist, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Ausgestattet mit einem zarten Herzen, das demütig und belehrbar ist, leicht zu beglücken und leicht zu berühren. Menschen, die gleichzeitig festen Halt und Geborgenheit in Gott und unerschütterliches, kühnes Vertrauen in seine Liebe und sein Wirken haben. Ausgestattet mit Ohren, die mit dem Herzschlag Gottes verbunden sind, und mit einem Mund, der bereitwillig die Wahrheiten Gottes in Hoffnungslosigkeit und Angst hineinspricht. Es sind Menschen, die einen Unterschied machen in dieser Welt. Den Unterschied der alles und jeden umfassenden Liebe Gottes, die von seinem Herzen kommt und Zugang zu unseren Herzen sucht.

Vielleicht trägst du auch diese Sehnsucht in dir?

Wir sind eingeladen, dieser Sehnsucht in uns zu folgen, ihr Raum zu geben. Gott ruft dich, mich, uns, Botschafter seiner Liebe zu sein. Seine Sehnsucht ist es, dass wir mit unserem Leben, unseren Worten, unseren Taten und unserer Herzenshaltung dazu beitragen, dass andere Menschen

immer wieder von Gottes Liebe berührt, verändert und geheilt werden –
und wir selbst auch.

Ich freue mich, dass du mich auf diesem Weg begleitest.

[\[Zum Inhaltsverzeichnis \]](#)

TEIL 1

*Gottes Herz
kennenlernen*

Kommunikation zwischen
Himmel und Erde



1 Gemacht für Beziehung

Mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn (den Menschen) gekrönt.

Psalm 8,6



Dieses Buch ist entstanden, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass Gott heute noch spricht. Durch die Bibel und durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt. Und dass die Verbindung mit diesem Gott der tiefste innere Kern, die Grundlage unseres Daseins ist.

Ich schreibe dieses Buch in erster Linie aus meiner persönlichen Perspektive. Als Kind war mir nicht bewusst, dass der himmlische Vater zu uns spricht. Als ich das entdeckte, hat das mein Leben nachhaltig verändert. Ich schreibe dieses Buch aber auch aus der Perspektive einer Leiterin für *Hörendes Gebet*. Regelmäßig trainiere ich mit einem Team Menschen darin, *hörend* zu beten: die Stimme Gottes zu hören, zu interpretieren und das Gehörte weiterzugeben. Wir erleben, dass Gott uns einerseits persönlich ermutigt und stärkt, aber auch, dass er durch die Worte, die er uns für andere gibt, den Menschen in unserem Umfeld seine Liebe näherbringt.

Dass wir mit Gott in so einem nahen Austausch stehen können, war für mich nicht immer erlebbar und selbstverständlich.

Richtig und falsch

Ich bin christlich aufgewachsen. Von klein auf hörte ich, dass ein liebender Gott mich gewollt und erschaffen hat und dass er mit mir in einer Beziehung leben will. So wuchs ich in eine vertrauensvolle Beziehung mit